

Verzeichniß der zum Anbau in der Provinz Brandenburg geeigneten Obstsorten

für die verschiedenen Boden und klimatischen Verhältnisse, sowie
Baumformen gesondert zusammengestellt.

—◆ Zweite Auflage. ◆—

Herausgegeben

vom Vorstand und Ausschuß des Märkischen Obstbau-Vereins

unter besonderer Mitwirkung

der Herren: Obergärtner Brettschneider-Berlin, Königl. Gartenbau-Direktor Bunkel-Nieder-Schönweide,
Direktor Hardel-Crossen, Städt. Obergärtner Jörns-Blankenburg bei Berlin, Baumschulenbesitzer
H. Jungclaussen-Frankfurt a. O., Gärtnereibesitzer C. Mathieu-Charlottenburg, Städt. Ober-
gärtner Mende-Osdorf, Weinbergbesitzer C. Puhlmann-Werder bei Potsdam,
Garteninspektor Siler-Tamsel.

Bearbeitet von

C. J u n g e - S t e g l i t z,

Obergärtner,

3. St. stellvertretender Vorsitzender des Märkischen Obstbau-Vereins.

Berlin 1896.

Druck von W. Bürgenstein, SW., Friedrichstraße 240/41.

Verzeichniß der zum Anbau in der Provinz Brandenburg geeigneten Obstsorten

für die verschiedenen Boden und klimatischen Verhältnisse, sowie
Baumformen gesondert zusammengestellt.

—◆ Zweite Auflage. ◆—

Herausgegeben

vom Vorstand und Ausschuß des Märkischen Obstbau-Vereins

unter besonderer Mitwirkung

der Herren: Obergärtner Brettschneider-Berlin, Königl. Gartenbau-Direktor Bunkel-Nieder-Schönweide,
Direktor Hardel-Crossen, Städt. Obergärtner Jörns-Blankenburg bei Berlin, Baumschulenbesitzer
H. Jungclaussen-Frankfurt a. O., Gärtnereibesitzer C. Mathieu-Charlottenburg, Städt. Ober-
gärtner Mende-Osdorf, Weinbergbesitzer C. Puhlmann-Werder bei Potsdam,
Garteninspektor Siler-Tamsel.

Bearbeitet von

C. J u n g e - S t e g l i t z,

Obergärtner,

3. St. stellvertretender Vorsitzender des Märkischen Obstbau-Vereins.

Berlin 1896.

Druck von W. Bürgenstein, SW., Friedrichstraße 240/41.

Für die Benutzung des Obstsortenverzeichnisses wird die Beachtung folgender Punkte dringend empfohlen:

Allgemeines.

1.

Für die verschiedenen klimatischen und Feuchtigkeits-Verhältnisse, ebenso wie für die verschiedenen Bodenklassen, welche für jede einzelne Sorte in dem hinten angefügten beschreibenden Verzeichnisse angegeben sind, sind nur die dafür aufgeführten Sorten auszuwählen.

Wer dennoch andere als die hier empfohlenen Sorten pflanzt, darf auf Rentabilität der Pflanzung mit Sicherheit nicht rechnen.

2.

Bei sämtlichen Anpflanzungen ist dringend zu empfehlen, möglichst wenig Sorten und die Bäume einer Sorte sowie die gleichzeitig reifenden Sorten zusammen zu pflanzen. Die Kosten für Ueberwachung und Ernte werden dadurch verringert. Diese Ersparnisse kommen dem Erlöse für die Ernte zu gute.

3.

Zur Anlage größerer Obstpflanzungen ist es unbedingt nötig, einen tüchtigen Fachmann zu Rathe zu ziehen und die Pflanzung unter dessen Leitung ausführen zu lassen. Der Märkische Obstbau-Verein, sowie der landwirtschaftliche Provinzial-Verein werden stets in der Lage und gern bereit sein, dazu geeignete Persönlichkeiten nachzuweisen.

Die hierdurch etwas erhöhten Anlagekosten werden durch spätere Ersparnisse und bessere Erträge nicht nur gedeckt, sondern vielfach übertroffen.

4.

Um den sich stets wiederholenden Klagen über nicht richtig empfangene Sorten ein Ende zu machen, empfehlen wir, die Bäume nur aus solchen Baumschulen zu beziehen, welche als zuverlässig bekannt sind und größte Sorgfalt auf Reinhaltung der Sorten verwenden.

Für Straßenpflanzungen.

5.

Die Obstbäume für Straßenpflanzungen müssen eine Stammhöhe von 2—2¼ m bis zur Krone haben.

Die Pflanzweite an den Straßen beträgt für Kernobst 10 m, für Süßkirschen 8 m und für Sauerkirschen und Pflaumen 6 m.

6.

Wegen einer Breite unter 6 m dürfen nur auf einer Seite bepflanzt werden, weil bei einer Bepflanzung beider Wegseiten die Bäume durch die Fuhrwerke beschädigt werden und durch die Kronen ein nicht unbedeutender Theil der Ernteerzeugnisse von den Wagen gestreift wird.

Zur Bepflanzung wird diejenige Wegseite vorgezogen, von welcher die Bäume von 11 Uhr Vormittags ab ihren Schatten in den Weg werfen.

Anlage von Obstfeldern (geschlossene Obstpflanzungen).

7.

Unter Obstfeldern versteht man solche Anpflanzungen, bei denen die ganze mit Obstbäumen in regelmäßigen Entfernungen bepflanzte Bodenfläche außer zur Obstkultur noch für die Landwirthschaft benutzt wird.

Dies geschieht entweder

mit Pflug- oder Spatenkultur
oder durch Grasnutzung.

a. Pflug- und Spatenkultur.

Pflugkultur ist nur mit Vorsicht anzuwenden, weil selbst bei sorgfältigster Beachtung die Bäume zu häufig beschädigt werden. Zum Schutze gegen Beschädigung durch Pflug und Egge müssen die Bäume stets durch ein starkes Weiden- oder Drahtgeflecht geschützt werden.

Die Obstbäume, welche bei dieser Art der Bodenbenutzung gepflanzt werden, müssen Hochstämme sein, d. h. also solche Bäume, deren Kronen 2 m über der Erde beginnen.

b. Grassnutzung.

Soll dieselbe durch Weidegang des Viehes verwerthet werden, so sind ebenfalls Hochstämme zu pflanzen.

So lange die Rinde der Bäume noch nicht korkig geworden ist, darf aber Vieh nicht hineingetrieben werden, weil dasselbe sonst die Bäume benagt.

Besser ist es, das Gras zu Heu zu verarbeiten ohne Weidegang. In diesem Falle pflanzt man Halbhochstämme. Zum Herausfahren des Heus müssen aber bei einzelnen Reihen durch größere Pflanzweite Fahrwege gelassen werden.

Es muß in beiden Fällen eine Baumscheibe von mindestens $1\frac{1}{2}$ m Durchmesser von Gras und Unkraut freigehalten werden.

8.

Für die Anlage von Obstfeldern in freier, den Winden ausgelegter Lage ist die Pflanzung von Halbhochstämmen, also von Bäumen, deren Kronen etwa $1\frac{1}{4}$ – $1\frac{1}{2}$ m über der Erde beginnen, das einzig Richtige. Der Druck des Windes ist bei so verminderter Stammlänge bei weitem nicht so mächtig, wie bei Hochstämmen.

Obstgärten.

9.

Das unter Nr. 3 Gesagte gilt auch ganz besonders hierfür.

Die Anlage von Obstgärten erfordert eine gründliche und plangemäße Ausnutzung der Bodenfläche mit den passendsten Obstsorten und Baumformen. Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen pflanzt man als Halbhochstämme, Pfirsiche und Aprikosen gleichfalls und als freie Pyramide. Dazwischen kommt zur Ausnutzung des Untergrundes Beerenobst. Brombeeren bilden eine vorzügliche Umzäunung.

Zwergobstgärten.

10.

Dieselben sollten nur dann angelegt werden, wenn entweder der Besitzer selbst Lust und Zeit hat, die im Laufe des Jahres nöthigen Arbeiten richtig auszuführen oder wenn ihm dazu stets ein damit vertrauter Mann zur Verfügung steht. Anderenfalls sind die Erträge aus den Zwergobstpflanzungen illusorisch und stehen in keinem Verhältniß zu den hohen Anlagekosten. Aerger und Enttäuschung sind die nothwendigen Folgen davon. Zur Anlage der Pflanzung ist die Hilfe eines tüchtigen Obstgärtners ebenso nothwendig, wie die Hilfe eines Baumeisters zum Bau eines Hauses.

11.

Pfirsiche und Aprikosen verlangen warme Lage und Schutz gegen Winter und Spätfröste. Man pflanzt Pfirsiche an die Süd- und Südostwand, Aprikosen an die Westwand. Am besten gedeihen Aprikosen als Halbhochstamm und freie Pyramide.

12.

Zur Bepflanzung der nach Norden gerichteten Wände von Häusern, Mauern und Zäunen eignet sich vorzüglich die Schattenmorelle (Große lange Lothkirche). Siehe dieselbe hinten.

Beerenobstpflanzungen.

13.

Auf die Anlage von Beerenobstpflanzungen als gute Bodenbenutzung wollen wir noch besonders aufmerksam machen. Ueber Boden etc. siehe Seite 12. Pflanzweite $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{2}$ m.

Die Herstellung und der Verbrauch der Beerenobstweine ist im Aufschwunge begriffen und gewinnt täglich an Beliebtheit.

Saselnußpflanzungen.

14.

Die Pflanzweite beträgt 3 m. Ihre Rentabilität ist eine sehr hohe.



Hochstammpflanzungen.

Zur Bepflanzung von Landstraßen, Chaussees und Feldwegen.

a.

Für sehr nassen Boden.

(Der Ueberschwenkung oder sehr hohem Grundwasserstande fast jährlich längere Zeit ausgesetzt.)

Hierzu eignen sich keine Obstsorten.

b.

Für gleichmäßig feuchten (frischen) Boden.

Diejenigen Sorten, welche einen höheren Feuchtigkeitsgrad vertragen, sind mit f bezeichnet.

Äpfel.

Weißer Astrachan.
Gr. rhein. Bohnapfel.
Charlamowsky.

f Rother Giscrapfel.
Winter Gold-Parmäne.

Große Casseler Reinette.
Landsberger Reinette.

Birnen.

Baronsbirne.
Rothe Bergamotte.

Gute Graue.
Gute Louise von Abranches.

Al. lange Sommer-Muskateller.

Kirschen.

Sauerkirsche, nur Veredelungen einer guten Sorte.

Pflanzen.

Besonders auf etwas kalkhaltigem warmem Boden und zur Bepflanzung schmaler Straßen.

Hauszweitsche (Bauernpflaume), großfrüchtige veredelte Sorte.

c.

Für trockenen Boden.

Äpfel.

Weißer Astrachan.
Großer rhein. Bohnapfel.

Burpurrother Cousinot.
Winter-Gold-Parmäne.

Große Casseler Reinette.

Birnen.

Rothe Bergamotte.
Gute Graue.

Gute Louise von Abranches.
Leipziger Kettigbirne.

Volkmarser.

Kirschen.

Nur in der Nähe guter Absatzgebiete zu pflanzen.

Große schwarze Anorpelkirsche.
Krügers scharze Herzkirsche.

Große Prinzessinkirsche.
Doppelte Glas-Kirsche.

Früheste der Mark.

Pflanzen.

Hauszweitsche (veredelte).

II.

Hochstammpflanzen.

Zur Anlage von Obstfeldern, Obstgärten und dergl.
Ueber die Pflanzung von Halbhochstämmen siehe vorn „Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“,
(Bsp. 7b, 8, 9.)

A.

Für kalte, den Winden frei ausgesetzte Lagen.

a.

Für sehr nassen Boden.

Keine.

b.

Für frischen Boden.

(Diejenigen Sorten, welche einen höheren Feuchtigkeitsgrad vertragen, sind mit f bezeichnet.)

Äpfel.

Weißer Astrachan.	f Gelber Edelapfel.	Winter-Gold-Parmäne.
Boikenapfel.	f Rother Eiserapfel.	Große Casseler Reinette.
Großer rhein. Bohnapfel.	f Grüner Fürstenapfel.	Landesberger Reinette.
f Charlamowsky.	Königl. Kurzstiel.	Schöner von Boskoop.
Purpurrother Cousinot.	f Grabensteiner.	

Birnen.

Baronsbirne.	Bosc's Flaschenbirne.	Grüne Sommer-Magdalene.
Roths Bergamotte.	Gute Graue.	Römische Schmalzbirne.
Butterbirne, Blumenbachs.	Lenzener Burgbirne.	Sparbirne.
Butterbirne, Brumfower.	Gute Louise von Avranches.	

Kirschen.

Goburger Maiherzkirsche.	Doppelte Glaskirsche.	Ostheimer Weichsel (am besten
Rassins, frühe (Werdersche).	Schattenmorelle (große lange	strauchartig).
Dshenherzkirsche.	Lothkirsche).	

Pflaumen.

Für Massenanbau: Hauszwetsche (Bauernpflaume) veredelte.
Für kleinere Anpflanzungen: Große grüne Reine Claude. Königin Victoria. Rirkes Pflaume.
Rivers' frühe fruchtbare.

c.

Für trockenen Boden.

Äpfel.

Weißer Astrachan.	Geflammt Cardinal.	Große Casseler Reinette.
Großer Bohnapfel.	Purpurrother Cousinot.	Schöner von Boskoop.
Charlamowsky.	Winter-Gold-Parmäne.	

Birnen.

Roths Bergamotte.	Ruhfuß.	Grüne Tafelbirne.
Bosc's Flaschenbirne.	Grüne Sommer-Magdalene.	Römische Schmalzbirne.
Gute Graue.	Volkmarfer.	

Kirschen.

Große schwarze Knorpelkirsche.	Doppelte Glaskirsche.	Ostheimer Weichsel (auch
Rassins, frühe.	Schattenmorelle.	strauchartig).
Königin Hortensia.	Frügers schwarze Herzkirsche.	

Pflaumen.

Hauszwetsche (veredelte). Große grüne Reine Claude.

B.

Für theilweis, d. h. gegen starke Winde geschützte Lagen.

a.

Für sehr nassen Boden.

Keine.

b.

Für frischen Boden.

(Diejenigen Sorten, welche einen höheren Feuchtigkeitsgrad vertragen, sind mit f bezeichnet.)

Äpfel.

Weißer Astrachan.
f Charlamowsky.
f Gelber Edelapfel.
f Rother Eiserapfel.
f Grüner Fürstenapfel.
Geflammtter Kardinal.

f Grabensteiner.
Königl. Kurztiel.
Winter-Gold-Parmäne.
Barkers Pepping.
Prinzenapfel.
Cox's Draugen Reinette.

Große Casseler Reinette.
f Harberts Reinette.
Landsberger Reinette.
Gelber Richard.
Schöner von Boskoop.

Birnen.

Baronsbirne.
Roths Bergamotte.
Butterbirne, Blumenbachs.
f " Colomas Herbst.
f " Diels.
f " Gellerts.

Butterbirne, Brumkower.
" Liegels.
f " Napoleons.
Williams Christbirne.
Bosc's Flaschenbirne.
f Forellenbirne.

Gute Graue.
Esperens Herrenbirne.
Lonzener Burgbirne.
Gute Louise von Avanches.
Grüne Sommer-Magdalene.
Römische Schmalzbirne.

Kirschen.

Coburger Maiherzkirsche.
Kassins frühe.
Dachsenherzkirsche.

Großer Gobet.
Doppelte Glaskirsche.
Schattenmorelle.

Ostheimer Weichsel (auch
strauchartig).

Pflanzen.

Anna Späth.
Gelbe Mirabelle (von Mez).
Königin Victoria.

Kirke's Pflaume.
Hauszwetsche, veredelte.
Große grüne Reine Claude.

Rivers' frühe fruchtbare.

c.

Für trockenen Boden.

Äpfel.

Weißer Astrachan.
Charlamowsky.
Purpurrother Cousinot.
Geflammtter Kardinal.

Rother Eiserapfel.
Barkers Pepping.
Danziger Kantapfel.
Prinzenapfel.

Große Casseler Reinette.
Landsberger Reinette.
Schöner von Boskoop.

Birnen.

Baronsbirne.
Roths Bergamotte.
Bosc's Flaschenbirne.

Gute Graue
Esperens Herrenbirne.
Gute Louise von Avanches.

Grüne Sommer-Magdalene.
Volkmarfer.

Kirschen.

Große schwarze Knorpelkirsche.
Hedelfinger Riesenkirsche.
Kassins frühe.
Krügers schwarze Herz.

Winklers weiße Herz.
Frühe Maikirsche.
Doppelte Glaskirsche.
Großer Gobet.

Königin Hortensie.
Schattenmorelle.
Ostheimer Weichsel (auch
strauchartig).

Pflanzen.

Hauszwetsche, veredelte.

Große grüne Reine Claude.
Anna Späth.

Gelbe Mirabella von Mez.

C.

Für geschützte Lagen.

a.

Für nassen Boden.

Keine.

b.

Für frischen Boden.

(Diejenigen Sorten, welche einen höheren Feuchtigkeitsgrad vertragen, sind mit † bezeichnet)

Äpfel.

Weißer Astrachan.	Königl. Kurzstiel.	† Harberts Reinette
Charlamowsky.	Winter-Gold-Parmäne.	Landsberger "
† Edelborsdorfer.	Parfers Pepping.	Orleans
† Rother Eiserapfel.	† Ribston Pepping.	† Pariser Hambour Reinette.
† Gravensteiner.	Prinzenapfel.	† Rother Winter-Taubenapfel.
Kaiser Alexander.	Baumanns Reinette.	Schöner von Boskoop.
Geflamunter Kardinal.	Gr. Casseler Reinette.	

Birnen.

Baronsbirne.	† Butterbirne, Napoleons.	Josephine von Mecheln.
Butterbirne, Amanlis.	Williams Christbirne.	† Köstliche von Charnen.
† " Diels.	Bosc's Flaschenbirne.	Clapp's Liebling.
† " Gellerts.	† Forellenbirne.	Gute Louise von Avranches.
" holzfarbige.	Gute Graue.	Grüne Sommer-Magdalene.
† " Liegels Winter.	Esperens Herrenbirne.	

Kirschen.

Coburger Maiherzkirsche.	Winklers weiße Herzkirsche.	Große schwarze Knorpelkirsche.
Raffins frühe.	Doppelte Glaskirsche.	Königin Hortensia.

Pflanzen.

Große grüne Kleine Claude.	Jefferson.	Gelbe Mirabelle (von Metz).
Anna Späth.	Königin Victoria.	Hauszwetsche (veredelte.)

C.

Für trockenen Boden.

Äpfel.

Weißer Astrachan.	Prinzenapfel.	Baumanns Reinette.
Charlamowsky.	Danziger Kantapfel.	Gr. Casseler "
Rother Eiserapfel.		

Birnen.

Amanlis Butterbirne.	Bosc's Flaschenbirne.	Gute Louise von Avranches.
Holzfarbige	Gute Graue.	Grüne Sommer-Magdalene.
Williams Christbirne.	Esperens Herrenbirne.	

Kirschen.

Große schwarze Knorpelkirsche.	Winklers weiße Herzkirsche.	Doppelte Glaskirsche.
Raffins frühe.		

Pflanzen.

Anna Späth.	Gelbe Mirabelle (von Metz).	Hauszwetsche (veredelte.)
Große grüne Kleine Claude		

P f i r s i c h e.

Ansdan. Beatriz, frühe. Schöne von Vitry. Große Mignon.
Es wird empfohlen, Pfirsich halbstämmig oder in Strauchform zu pflanzen.

A p r i k o s e n.

(Halbstämmig.)

Wahre, große Früh- von Breda. von Nanc.

III.

für Zwergobstbaumpflanzungen.

(Spaliere, Schnurbäumchen oder Gorden, Pyramiden, Spindel etc.)

Die Formen, in denen die verschiedenen Sorten mit Erfolg gezogen werden können, sind mit Angabe der dafür nöthigen Unterlage in Klammern neben den Namen aufgeführt.

Es bedeuten: Sp. = Spalier; G. = Schnurbäumchen oder Gorden und Spindelpyramide; Pyr. = Pyramide; W. = Wildling; D. = Doucin; P. = Paradies; L. = Luitte.

A.

Für kalte den Winden frei ausgesetzte Lagen.

a.

Für zeitweise nassen Boden.

Keine.

b.

Für frischen Boden.

Diejenigen Sorten, welche einen höheren Feuchtigkeitsgrad vertragen, sind mit f bezeichnet.

A p p f e l.

Weißer Astrachan. (Pyr. D. W.	Königl. Kurzstiel. (Pyr. Sp.	Reinette, große Casseler. (Pyr.
Charlamowsky. (G. P.) (Sp.	D) (G. P.)	Sp. D.)
Pyr. D.)	Winter-Gold-Parmäne. (Pyr.	
Kantapfel, Danziger. (Pyr. D.)	Sp. D.) (G. P.)	

B i r n e n.

Coloma's Herbst-Butterbirne. (Pyr. W.) (Sp. G. D.)	Punctirter Sommerdorn (Pyr. D. W.)	Gäperens Herrenbirne. (G. Sp. auf D.) (Pyr. W.)
Flaschenbirne, Bosk's. (Pyr. W.)	Forellenbirne. (Pyr. Sp. W.)	

B i r s c h e n.

Schattenmorelle. Sp.

Dithheimer Weichsel. Buschform.

Siehe auch „Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ vorne, Abt. 12.

P l a u m e n.

Gelbe Mirabelle (von Mez). Pyr.

Mivers's frühe fruchtbare. Pyr.

P f i r s i c h e. A p r i k o s e n.

Keine.

c.

Für trockenen Boden.

Außer den unter b genannten Sorten noch:

Engl. Spital-Reinette. Nov.—April. Tafelfrucht. (Pyr. Sp. D.)

Berdersche Wachs-Reinette. Winter, für Tafel und Wirthschaft. (G. Pyr. D.) (Pyr. W.)

Scharlachrothe Parmäne. Herbst. (Pyr. D.) (G. D.)

B.

Für theilweis d. h. gegen starke Winde geschützte Lagen.

a.

Für zeitweise nassen Boden.

Äpfel.

Winter-Gold-Parmäne	} Gordon auf Paradies.
Prinzenapfel	
Ananas-Reinette	
Gor Pomona. Kochfrucht. Winter	
Mecklenburger Kantapfel. Nov.—Jan. Tafel- und Kochfrucht	
Pfirsichrother Sommer-Äpfel. G. August. Tafel	

Birnen.

Williams Christbirne. (G. Sp. D.) (Pyr. W. oder D.)	Blumenbachs Butterbirne. (G. Sp. D.) (Pyr. W. oder D.)	Ananas von Courtrai. G. Septbr. Tafel. (G. auf D.) (Pyr. auf W. und D.)
Gute Louise von Abranches. (G. S. D.) (Pyr. W. oder D.)	Clapps Liebling. (Pyr. D. W.) (G. D.)	Hotrathsbirne. (Pyr. auf W.)

b.

Für frischen Boden.

Äpfel.

Winter-Gold-Parmäne. (G. P.) (Sp. Pyr. auf D.)	Ananas Reinette. (G. auf P.) (Pyr. auf W.)	Muskat-Reinette. (Pyr. W.)
Charlamowsky. (G. P.) (Sp. Pyr. D.)	Gold-Reinette von Blenheim. (G. P.) (Pyr. D.)	Pariser Hambour-Reinette. (G. P.) (Sp. Pyr. D.)
Kaiser Alexander (G. auf D. und P.)	Große Casseler Reinette. (Pyr. Sp. D.)	Rother Winter-Tauben-Äpfel. (Pyr. D.)
Milston Pepping. (G. auf P.) (Sp. und Pyr. auf D.)	Landsberger Reinette. (Pyr. D.) (G. P.)	Weißer Astrachan } wie oben Danziger Kantapfel } III. A. b. Königl. Kurzstiel } angeführt.

Birnen.

Andenken an den Kongreß. Butterbirne, Blumenbachs (G. D.) (Pyr. auf W. oder D.)	Butterbirne, Napoleons. (Sp. Pyr. auf W.)	Clapps Liebling. (G. D.) (Pyr. W. D.)
„ Colomas Herbst (Pyr. W.) (Sp. G. D.)	Neue Poiteau. (Pyr. D. W.) (G. D.)	Gute Louise von Abranches. (G. Sp. auf D.) (Pyr. auf D. oder W.)
„ Di-Is. (G. u. Sp. auf D.) (Pyr. auf W. oder D.)	Williams Christbirne. (G. Sp. auf D.) (Pyr. auf D. oder W.)	Esperens Herrenbirne. (G. Sp. D.) (Pyr. W.)
„ Gellerts (G. Sp. Pyr. auf D.) (Pyr. auch auf W.)	Flaschenbirne, Boscs. (Pyr. auf W.)	Köstliche von Charneu. (Pyr. Sp. W.)
	Forellenbirne. (Pyr. auf W.)	

Kirschen.

Großer Gobet. Sp. Pyr.	Krügers Herzkirche. Pyr.	Königin Hortensia. Pyr. auf
Große lange Lothkirche (Schattenmorelle) Sp. Pyr.	Hedelfinger Riesenkirsche. Pyr.	Weichsel veredelt.
	Doppelte Glaskirsche. Pyr.	Ostheimer Weichsel. Busch.

Pflanzen.

(Nur als freie Buschform zu ziehen.)

Große grüne Reine Claude. Gelbe Mirabelle (von Mez). Washington. Kirke's Pflaume.

Pfirsiche. Aprikosen.

Reine.

c.

Für trockenen Boden.

Apfel.

Charlamowsky	} Formen und Unterlage wie oben schon angegeben.
Kaiser Alexander	
Winter-Gold-Parmäne	
Goldreinette von Bleenheim	
Große Casseler Reinette	
Graas' Sommer Calvill. (G. P.) (Sp. Pyr. D.)	

Birnen.

Williams Christbirne	} Formen und Unterlage wie oben schon angegeben.
Bosc's Flaschenbirne	
Clapp's Liebling	
Gute Louise von Avranches	

Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche, Aprikosen.

Wie bei b.

c.

Für geschützte Lagen.

a.

Für zeitweilige nassen Boden.

Außer den unter B a genannten noch:

Apfel.

London Pepping. (Pyr. D.)	Pariser Rambour-Reinette. (G. P.) (Pyr. D.)
---------------------------	---

Birnen.

Diele Butterbirne. (G. Sp. auf D.) (Pyr. auf D. oder W.)	Herzogin von Angoulême. (G. D.)	Königliche von Charnen. (Pyr. auf C. oder W.)
--	---------------------------------	---

b.

Für frischen Boden.

Außer den unter III B b genannten noch:

Apfel.

Gelber Bellefleur. (Pyr. D.) (Sp. auf P. oder D.)	} Formen und Unterlagen wie oben schon angegeben.
Weißer Winter-Calvill. (G. auf D.)	
Charlamowsky	
Kaiser Alexander	
Ribston Pepping	
Ananas Reinette	
Goldreinette von Bleenheim	
Landberger Reinette	
Orleans Reinette	
Pariser Rambour-Reinette	
Rothe Winter-Taubenapfel	
Rothe Herbst-Calvill. Oktbr. bis Dezbr. Wirthschaft. (Pyr. D.)	
Graue französische Reinette. Jan. bis Mai. Ta el und Wirthschaft. (Pyr. D.)	
Burginischer Rosenapfel. August. Wirthschaft. (Pyr. D.) (G. P.)	
Gog's Drangen Reinette. (Pyr. G. D.)	

Birnen.

Andenken an den Congreß. (G. Sp. auf L.) (Pyr. auf L. oder W.)	Butterbirne, Clairgeaus. (Sp. Pyr. auf W.)	Colmar, Arenberg's. (Pyr. auf L. oder W.)
Birn von Tongres. (G. Sp. auf L.) (Pyr. auf L. oder W.)	" Diels. (G. Sp. auf L.) (Pyr. auf W. oder L.)	Herzogin von Angoulême. (G. auf L.)
Butterbirne, Amanlis. (G. Sp. auf L.)	" holzfarbige. (G. L.) (Sp. Pyr. auf L. oder W.)	Neue Poiteau. (Pyr. a. L. od. W.)
		Olivier de Serres. (Pyr. auf L. oder W.)

Birichen. Pflaumen.

Wie bei III. B. b.

Pfirsiche.

Amssden. (Sp. Pyr.)	Rothe Magdalene. (Sp. Pyr.)	Venusbrust. (Sp. Pyr.)
Beatrix, frühe. (Sp. Pyr.), auch für kleine Formen.	Schöne von Vitry. (Sp. Pyr.) auch für kleine Formen.	Nectarine von Feligny. (Sp. Pyr.) auch für kleine Formen.
Große Mignon. (Sp. Pyr.)		

Aprikosen.

Wahre große Früh. (Sp. Pyr.)	von Breda. (Sp. Pyr.)	von Nancy. (Sp. Pyr.)
------------------------------	-----------------------	-----------------------

c.

Für trockenen Boden.

Apfel.

Die unter A. c. und B. c. angeführten.

Birnen.

Außer den unter III. A. c. und B. c. angeführten noch:

Amanlis B. B.	} Formen und Unterlagen wie oben angegeben.
Andenken an den Congreß	
Birne von Tongres . . .	
Holzfarbige B. B. . . .	

Birichen, Pflaumen, Pfirsiche, Aprikosen.

Wie unter C. b. angegeben.

IV.

Wein.

A.

Für mäßig warme Lagen.

Mother Gutedel.	Königs-Gutedel.	Früher blauer Burgunder.
Weißer Gutedel.	St. Laurent.	(Augustwein.)
Früher Leipziger.		

B.

Für ganz warme Lagen.

Außer den schon genannten Sorten:

Blauer Trollinger (Frankenthaler, Black Hamburg.)

V.

Beerenobstpflanzungen.

Sie gedeihen an allen etwas sonnigen Plätzen gut und geben regelmäßige schöne Erträge. Jeder nährhafte Boden sagt ihnen zu. Zu etwas frischem oder leicht zu bewässerndem Boden werden die Früchte am größten. Ein Uebermaß von Feuchtigkeit können sie jedoch eben so wenig vertragen, wie ein Uebermaß von Trockenheit. Beides schadet sowohl dem Fruchttertrag als schließlich den Pflanzen selbst.

Stachelbeeren.

Großfrüchtige.

Maurers Sämling.
Golden Yellow
Leigh's Emerald.

Smiling Beauty (Beaumonts). Hoplen's Chanon.
Jolly Miner. Green Willow.

Kleinfrüchtige amerikanische.

Zur Weinbereitung sehr gut.

Mountain Seedling.
Cluster Seedling.

Downings Gooseberry. Houghtons Seedling.

Johannisbeeren.

Roths Holländische.
Weiße Holländische.
Roths Versailles.
Roths Kaukasische.

Große Roths Kirsch-Johannis- beere. Großfrüchtige Weiße (macro- carpa).
Schwarze Lees fruchtbare. Schwarze Bastard (Bang Up).

Nicht zu empfehlen ist die Weiße Kirsch-Johannisbeere.

Himbeeren.

Fastolf.

Chili.

Gelbe Antwerpener.

Brombeeren.

Wilson's Early.

Kittatinny.

Erdbeeren.

Großfrüchtige.

Marguerite.
König Albert von Sachsen.

Zucunda.
Lucida Perfecta.

Roths Monatserdbeeren.
Laxton's Noble.

VI.

Schalenobst.

Walnüsse.

Sie brauchen sehr viel Platz und geben einen dichten Schatten. Für solche Plätze, auf denen noch Unterfrüchte gedeihen sollen, sind sie deshalb nicht zu empfehlen. Dagegen sind sie auf Höfen und zu geschlossenen Pflanzungen, bei denen sie auf 12 bis 16 Meter Entfernung gestellt werden, zu benutzen. Sie verlangen einen lehmhaltigen, tiefgründigen Boden.

Gewöhnliche kleinfrüchtige Walnuß.
" großfrüchtige "

Haselnüsse.

Die großfrüchtigen Haselnüsse bilden einen guten Handelsartikel und gedeihen bei uns vorzüglich. Ihre Anpflanzung ist deshalb sowohl für geschlossene Anpflanzungen, bei denen sie auf 3 Meter Entfernung gesetzt werden, als auch für die Gärten und an Grabenrändern ein sehr vortheilhaftes Unternehmen. Unter den vielen bis jetzt in Cultur befindlichen Sorten haben sich die folgenden am besten bewährt und zeichnen sich durch reiche Tragbarkeit und große, die Schale schön ausfüllende Früchte aus.

Lange Landberger.
Italienische Bolle.

Hallische Niesennuß.

Wunder von Bollweiler.

In warmer, gegen Winterkälte ziemlich geschützter Lage auch Lambert-Nuß mit weißem Kern.

Für Liebhaber werden ferner empfohlen:

Äpfel: Müller's Spigapfel. Schöner von Lunow.
Ontario.

Birnen: Osband's, Sommerbirn. Hofraths-
birn (eine alte Sorte). Le Leetier.

Kirschen: Gubens Ehre.

Pflaume: The Czar.

Wein: Triumph-Weintraube. Eine weiße, sehr
frühe Traube. Sie soll die früheste sein.

Für kleinere Bezirke aufgestellte Sortimente.

Es ist zu erstreben, daß für kleinere Bezirke enger begrenzte Sortimente aufgestellt werden.

Als Beispiel geben wir im Folgenden das vom Gartenbau-Verein Angermünde für den Kreis Angermünde aufgestellte Sortiment. An der Hand der vom Märkischen Obstbau-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlenen Obstsorten wurde als besonders für den Kreis Angermünde passend und ertragbringend die unten folgende engere Auswahl festgesetzt. Es ist hierbei sowohl auf gutes Fortkommen, Gesundheit der Bäume, sowie regelmäßige Folge in der Obsternte Rücksicht genommen. Die Auswahl bezieht sich nur auf Hoch- und Halbstamm-Pflanzungen.

1. Frühe Birnen für Privatgärten: a) Kuhfuß, beste Sorte zum Dörren, b) Grüne Sommer-Magdalene, Tafel- und Wirthschaftsfrucht.
2. Mittelfrühe Birnen für Privatgärten: a) Punktirter Sommerdorn, b) Koloma's Herbst-Butterbirne, c) Boze's Flaschenbirne, alle drei: Tafel- und Wirthschaftsfrucht!
3. Späte Birnen für Privatgärten: a) Rothe Herbstbergamotte, b) Baronsbirne, c) Großer Kagenkopf, die ersten beiden Tafel- und Wirthschaftsfrucht, die letztere Wirthschaftsfrucht!
1. Frühe Äpfel für Privatgärten: a) Weißer Astrachan, b) Charlamowskn, beide Tafel- und Wirthschaftsfrucht!
2. Mittelfrühe Äpfel für Privatgärten: a) Danziger Kantapfel, b) Gestammter Cardinal, beide Tafel- und Wirthschaftsfrucht!
3. Späte Äpfel für Privatgärten: a) Winter-Goldparmäne, b) Große Casseler Reinette, c) Großer Rheinischer Bohn-Äpfel, d) Baumann's Reinette, alle vier: Tafel- und Wirthschaftsfrucht!
4. Birnen, Handelsobst, zu Massen-Anpflanzungen: a) Rothe Herbst-Bergamotte, b) Punktirter Sommerdorn, c) Koloma's Herbst-Butterbirne, d) Baronsbirne, e) Großer Kagenkopf.
5. Äpfel, Handelsobst, zu Massen-Anpflanzungen: a) Winter-Goldparmäne, b) Baumann's Reinette, c) Große Casseler Reinette, d) Parker's Pepping, e) Großer Rheinischer Bohn-Äpfel.

VII. Beschreibendes

aller in Vorstehendem empfohlenen Obstarten,

Abkürzungen: T. = Tafelfrucht, W. = Wirtschaftsf Frucht, M. = gern gekaufte

A. Kernobst. (Mit Ausnahme der Zeiten 8–11 für

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Verwendbarkeit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfröste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenklasse
Astrachan, weißer.	August.	T. W. M.	Hoch- föngelig.	Spät- fröste schaden ihm selten.	Nur vor der Reife	Für jeden Boden, auch in trockener Lage.
Bohnapfel, großer rheinischer.	December bis Mai.		Kräftig, hoch- föngelig.	Unem- pfindlich.	Spät pflücken.	Bevorzugt Lehmboden; gedeiht aber auch noch in schlechterem Boden.
Boikenapfel.	Januar bis Sommer.	T. W. M.	Mäßig, hohe, flach- gewölbte Krone.	Leidet selten, blüht spät.	Kann spät gepflückt werden.	I, II.
Borsdorfer, edler Winter (Edel-Borsdorfer).	November bis Februar.	T. W. M.	Wachst langsam bildet eine breite, hohe Krone, wird zieml. alt.	Leidet selten.	Muß möglichst lange am Baume hängen.	I, II. Für tiefgrün- digen kräftigen Lehmboden.
Calvill, weißer Winter (Calville blanc d'hiver).	November bis März.	T. M.	Wachst mäßig, ist empfind- lich, wird sehr oft frohlig.	Empfind- lich.	Möglichst lange am Baume lassen.	I, II. Nur in war- mem, gutem kräftigem Boden.
Cardinal, gestaumter weißer.	October bis Januar.	T. W. M. Sehr gute Markt- frucht.	Sehr kräftig, groß, mit breiter Krone.	Leidet selten sehr.	Möglichst lange am Baume lassen.	II, III. Gedeiht auch noch in trocke- nem, leichtem Boden.
Charlamow'sky.	August und Septem- ber.	T. W. M.	Kräftig, sehr ge- sund, hoch- gehend.	Leidet wenig	In der Baum- reife zu pflücken.	I, II, III. Gedeiht so- wohl in schwerem, wie leicht. Boden.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgedruckten

Verzeichniß

artemweis und alphabetisch geordnet.

Marktf Frucht, Boden I., II., III. Klasse = Weizen-, Roggen-, Haferboden.

Normobstpflanzungen empfohlenen Sorten.) a. **Apfel.**

kurze Beschreibung der Früchte	für Sträucher	für Hoch- u. Halbstamm- pflanzungen in Obstfelder, Obstgärten und dergl.			Bemerkungen
		In Kalt-, d. W. u. d. frei aus- geleiteten Lagen	Antheil- weis, d. h. geg. Hart- Winte- geleitete Lagen	In geleiteten Lagen	
Mittelgroß, abgestumpft rundl. eiförmig; Schale: grünlich weiß, später fast weißlich, rötlicher, etwas streifiger Anflug an der Sonnenseite. Geruch sehr merklich, Fleisch fein, locker, saftig, zuweilen zitadirend; angenehm weinig, wenig süß.	ja	ja	ja	ja	Trägt bald und reichlich.
Mittelgroß, eiförmig, bis eiförmig. Schale: grünlich weiß, später grünlich gelb, sonnenwärts wenig gerötet, selten Anflüge von Rost. Fleisch: halb- fest, später mürbe, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend weinfäuerlich.	ja	ja	—	—	Sehr fruchtbar. Früchte hängen fest, deshalb für Sträucher und freie Lagen passend. Vererbt kräftigen, nicht zu nassen und nicht zu trockenen Boden. Zur Weinbereitung ist die Sorte sehr zu empfehlen, ihrer guten Form wegen auch zum Dörren. Sie wird deshalb an solchen Sträucher und Plätzen verwendet, wo man Erbsen der Früchte sehr zu befürchten hat, oder wo der Absatz von feinerem Obst schwierig ist.
Niemlich groß, flach gebaut, Schale glatt, hell- grün, in der Mitte hellgelb. Sonnenseite zuweilen bräunlich gerötet, weilt nicht, Fleisch weiß, An- flüge fest, fein, saftig, später mürbe, Geschmack gewürzt, weinfäuerlich.	—	ja	—	—	In allen nördlichen Gegenden. Zu Anpflanzungen an Wegen und Sträßen bei anders geeignet. Land sehr gesund und fruchtbar, gedeiht überall, wo genügende Fruchtbarkeit vorhanden.
Klein bis mittelgroß, rundl. bis flachrund. Schale: grüngelblich, später hellgelb. Anflüge von Rost und Warzen häufig. Weilt nicht. Geruch schwach. Fleisch: hellgelblich, fest, mäßig saftig, etwas zimmetartig gewürzt, fein weinig, etwas vorherrschend süß. Geruch merklich.	—	—	ja	ja	Nur in tiefgründigem Boden fruchtbar und erst in vorgerücktem Alter tragend. Früchte vertragen weiten Transport, geben vorzügliches Wein und eignen sich sehr gut zum Dörren als Bohr- apfel.
Mittelgroß bis groß, abgest. flachrund, mit 5 stark und kantig über die Früchte laufenden Rippen. Schale: etwas glänzend, grünlich gelb, später gelb, sonnenwärts goldiger, selten rötlich, angeflogen. Geruch schwach. Fleisch: hellgelb- weiß, etwas locker, mürbe, sehr saftig, viel ge- würzt, süßweinig.	—	—	—	—	Nur in sehr guter Lage und im warmen Boden zu gebrauchen, und auch hier nur als Spalier- baum oder Gorden. Hoch- stämme gedeihen bei uns nur in den seltensten Fällen gut.
Mittelgroß, abgestumpft rundl. Schale: glän- zend hellgrünlich gelb, später gelb, sonnenw. leicht rötlich, punktiert und dunkelcarmoisin gestreift und gestammt. Anflüge von Rost wenig. Weilt nicht. Geruch zieml. stark. Fleisch: grüngelblich weiß, halbfest, mürbe, saftig, nicht gewürzt, angenehm weinig.	—	ja	ja	ja	Verlangt etwas Schutz gegen Stürme. Des Aussehens wegen vielfach unter dem Namen „Falscher Gravensteiner“ bekannt. Für die Wirtschaft sehr gute Baum trägt regelmäßig und reichlich, zum Massenbau.
Stark mittelgroß, rundl. Schale: beduftet, hellgrünlich gelb, sonnenwärts gelber, hell punktiert, und dunkelcarmoisin fein gestreift. Geruch schwach. Fleisch: gelblich weiß, zieml. fein, locker, saftig, schwach gewürzt, kräftig weinig, wenig süß.	ja	ja	ja	ja	Etwas Schutz gegen Stürme, sonst für sehr rauhe Lagen, trägt früh und reichlich, auch als Zwergbaum.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfröste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenklasse
Coussinot, purpurrother.	December bis Juni.	I. M. W.	Ziemlich fräftig, hoch- gehend.	Wenig beein- flußt.	Möglichst spät pflücken.	I. II. III. Anspruchslos, auch für wenig guten Boden.
Gelber Edelapfel (Golden Noble).	October bis Januar	I. W.	Sehr fräftig, hochfug., widerst.- fähig.	Gering.	Möglichst spät pflücken.	I. II. III. Wenig anspruchsvoll.
Mother Winterapfel.	Januar bis August	I. W. M.	Stark- wüchsig, mit breiter Krone.	Leidet sehr selten.	Möglichst spät pflücken.	I. II. III. Eignet sich für jeden nicht zu trockenen Boden.
Fürstenapfel, grüner.	December bis Juni.	W.	Stark- wüchsig, hoch- fugelig.	Wenig.	Möglichst spät pflücken.	I. II. III. Für jeden frischen Boden.
Gravensteiner.	September bis December	I. M.	Sehr fräftig, breit- kronig.	Wenig.	Spät pflücken.	I. II. Für guten, feuchten Boden.
Kaiser Alexander	September bis December	M.	Stäftig, breit- kronig.	Wenig.	Spät pflücken.	I. II. III. In jedem, auch noch in troch. Boden.
Kantapfel, Danziger.	October bis Februar	I. W.	Stäftig, hoch und breit werdend.	Unem- pfindlich.	Spät pflücken.	I. II. Für jeden Boden; bevor- zugt nicht zu feuchter, frucht- barer Boden.
Kurzstiel, königlicher.	December bis März.	I. W.	Mäßig hoch- fugelig.	Leidet selten, da er spät u. langsam erblüht.	Möglichst lange am Baum lassen	I. II. Für feuchten, fräftigen, sandigen Lehmboden.
Barmäne, Winter-Gold (Engl. Winter-Gold-P. Reine des Reinettes, King of the Pippins).	November bis Ende Februar.	I. W. M.	Mäßig pyramid. In der Jugend empfindl.	Selten., erheblich. Blüht spät.	Spät pflücken.	I. II. III. Gedeiht in sehr feuchtem und sehr trockenem Boden.
Parker's Pepping (Parker's grauer Pepping).	December bis Ende März.	I. W. M.	Lebhaft, hoch- fugelig.	Nicht empfind- lich, spät blühend.	Lange am Baum lassen.	I. II. Für fräftigen, nicht zu troch. Boden.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgegedruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Sträucher	Für Hoch- u. Halbstamm- pflanzen in Obsthäusern, Obstgärten und dergl.			Bemerkungen
		In kalt- d. Wind- frei aus- gesetzten Lagen	In theil- weis, d. h. gegen stark Wind- geschützt Lagen	In geschütz- ten Lagen	
Klein längl. bis rundl. eiförmig. Schale: glatt grünlich gelb, sonnenwärts dunkel, sonst hell- carmoisinroth überzogen, auch dunkler gestreift, etwas bräunl. gelb punktiert. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: gelbl. weiß, etwas geröthet, fest, später mürbig, saftig, wenig gewürzt, vorherrschend weinig.	ja	ja	ja	—	Gedeiht überall, wo überhaupt noch Obstbäume fortkommen, daher be- sonders für weniger gute Lagen zu empfehlen. Die Frucht hält sich sehr lange, auch zu Obstwein, zum Dörren und zum Kochen geeignet.
Mittelgroß, abgest. rundlich. Schale glänzend, hellgelb, sonnenwärts goldiger, wenig braun punktiert, wenig Rosanflug. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: hellgelbl. weiß, fein, mürbe, saftig, wenig gewürzt, angenehm weinig.	—	ja	ja	—	Trägt bald und reichlich. Die Früchte hängen fest. Eignet sich auch für Straßenpflanzung.
Mittelgroß, rundl. kugelförmig. Schale: glänzend, beduhtet, grünl. gelb, meistens ganz roth überzogen, mit zahlreichen kleinen Punkten. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: grün- gelbl. weiß, fein, fest, später mürbe mäßig saftig, wenig gewürzt, mehr süß als weinig.	ja	ja	ja	ja	Für raube Lage. Für die Wirtschaft recht gut, im Sommer auch zum Koch- genus. Wegen langer Haltbarkeit der Frucht sehr geschätzt.
Mittelgroß, abgestumpft rundl. Schale: glatt, hellgrün bis grünl. gelb, mit röthl. Anflug auf der Sonnenseite, wenig bräunl. punktiert. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: weiß- lich, fein, fest, später mürbig, saftig, nicht ge- würzt, stark, doch angenehm weinsäuerlich.	—	ja	ja	—	Trägt früh und reich.
Mittelgroß, abgest. rundl., mit nach über die Früchte laufenden Rippen. Schale: glänzend, grünlich gelb, sonnenwärts punktiert und dunkel gestreift, geröthet. Welkt nicht. Geruch sehr stark. Fleisch: hellgelbl. weiß, fein, mürbe, sehr saftig, edel gewürzt, etwas mehr weinig als süß.	—	ja	ja	ja	Berlangt guten, feuchten Boden und verträgt sogar ziemlich viel Feuchtigkeit. Wird erst spät tragbar und wird alt. Berlangt Schutz gegen Stürme. Die Früchte von nachhaftem feuchtem Sandboden sind feiner als die von schwererem Boden.
Groß bis sehr groß, nachrund kugelförmig. Schale: glänzend, grünl. gelb, sonnenwärts röthl. punktiert und dunkelcarmoisin gestreift und gestammt. Welkt nicht. Geruch sehr merkt- lich. Fleisch: weiß, halbfest, mürbe, saftig, schwach gewürzt, etwas mehr weinig als süß.	—	—	—	ja	In nicht windiger Lage als Hochstamm, sonst als Kernbaum, besonders als Horizontal-Cordon sehr gut und frucht- bar. Paraderfrüchte. Gedeiht noch in trockenem Boden.
Mittelgroß, abgest. rundl., mit starken, am Bauche flachen Rippen. Schale: etwas glänzend, beduhtet, grünl. gelb, hell- bis dunkel- carmoisin überzogen. Geruch merklich. Fleisch: grünlich gelbl. weiß, fein, mürbe, saftvoll, an- genehm gewürzt, mild, weinig, genügend süß.	—	ja	ja	ja	Berlangt mehr trockenen Standort aber recht fruchtbaren Boden. Auf Douchin bildet er sehr gute Pyramiden. Trägt früh und reichlich, zum Versandt empfindlich.
Etwas unter Mittelgröße, nachrund. Schale: sehr rau und glatt, gelbgrün, sonnenwärts carmoisin gefärbt. Welkt, wenn er zu früh abgenommen wird. Geruch sehr schwach. Fleisch: gelbl. weiß, fein, erst fest, dann mürbig, saftig, gewürzt, edel süßweinig, erst nach längerem Lagern angenehm.	—	ja	ja	ja	Früchte hängen fest und sind wenig an- sehnlich, deshalb als Aesbäume gut zu verwenden. Gut zum Dörren.
Mittelgroß, abgestumpft rundlich. Schale: glänzend, gelb, sonnenwärts goldiger und car- moisin punktiert und gestreift, selten Rosan- flüge. Welkt nicht. Geruch kaum merklich. Fleisch: gelbweiß, fein, abnehmend, später mürbe, saftig gewürzt, angenehm weinig.	ja	ja	ja	ja	Gehört zu den Gold-Reinetten. Für Massenpflanzung sehr zu empfehlen. Trägt regelmäßig und reich. Gleich vorzüglich für die Tafel, zum Kochen, wie auch zu Obstwein und zum Dörren.
Mittelgroß, rundl. eiförmig. Schale: theils glatt, theils fein rau, hellgrün bis grünl. gelb, sonnenwärts goldiger, selten röthl. Anflug, größtentheils hellbraun berostet. Welkt nicht. Geruch sehr. Fleisch: grün- gelblich weiß, fein mürbig, saftig, gewürzt, an- genehm weinig.	—	—	ja	ja	Trägt bald und fast jährlich reichlich. Für Obstwein gut geeignet, auch zum Dörren. Gehört zu den Grauen Reinetten.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Aepfel.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme.)	Reifezeit	Verwendbarkeit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfröste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenklasse
Ribston Pepping.	December bis April.	I. W. M.	Kräftig, breitfrönig.	Seltener erhebl., blüht lange.	Spät pflücken.	I. II. Verlangt frischen, nahrungsreichen Boden.
Prinzenapfel (Häsenkopf).	Ende September bis Januar.	I. W. M.	Gut, mäßig, hoch und ziemlich breit, winterhart.	Leidet selten. Blüht spät.	Möglichst sp. pflücken, doch nicht zu spät, da die Früchte leicht fallen.	I. II. III. Für jeden Boden.
Meinette, Baumann's.	Ende November bis April.	I. W. M.	Starkwüchsig, hochfugelig.	Die Blüthe leidet mitunter.	Möglichst spät pflücken.	I. II. III. Bevorzugt tiefgründigen Boden.
Meinette, Hr. Casseler.	März bis Juli.	I. M. W.	Gesund, breitfugelig.	Nicht empfindlich.	Spät pflücken.	I. II. III. Für jede Bodenart.
Meinette, Cox's Orange.	October b. Februar.	I. W. M.	Wächst mäßig, aufrecht, pyramidenförmig.	Blüht spät, leidet selten.	Spät pflücken.	I. II.
Meinette, Harberts.	Anf. December bis Anf. April.	I. W. M.	Sehr kräftig, hoch und breit.	Zeitweise. Hat mittlere Blüthezeit.	Spät pflücken.	I. II. In fräitigem, tiefgründigem etwas feuchtem Boden sehr fruchtbar.
Meinette, Landsberger.	November bis Februar.	I. W. M.	Kräftig, hochfrönig.	Wenig empfindlich.	Spät pflücken	I. II. III. Anspruchslos.
Meinette, Orleans.	December bis März.	I. W. M.	Mäßig, hoch und breit, etwas empfindl.	Unempfindlich	Spät pflücken.	I. II. Für guten, tiefgründigen, warm. Boden.
Meinette, Pariser Rambout (Kanada-Meinette).	December bis Juni.	I. M.	Kräftig, mit hängenden Zweigen, breit.	Wegen späten u. allmähl. Aufblüh. unbedeut.	Möglichst spät pflücken.	I. II. Für tiefgründigen, etwas feuchten Boden.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vordruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Straßen	Für Hoch- und Halbstamm- pflanzungen in Obstfeldern, Obstgärten und dergl.			Bemerkungen
		In kalt., d. Wind. frei aus- gepflanzten Lagen	In theil- weis, d. h. geg. har- ten Binde- geschützt. Lagen	In geschützt. Lagen	
Mittelgroß, abgestumpft rundlich. Schale: glatt, grünlich gelb, sonnennw. leicht punktiert und dunkel gestreift gerötet. Anflüge von Rost. Weilt sehr wenig. Geruch schwach. Fleisch: gelbl. weiß, fein, fest, später marlig, saftig, schön gewürzt, angenehm weinig.	—	—	—	ja	Gehört zu den Gold-Reinetten. Verlangt etwas geschützte Lage. Trägt reichlich. Gute Markfrucht und gut zu Obstwein. Wird in zu feuchtem Boden krebzig.
Gut mittelgroß, walzenförmig. Schale: matt-glänzend, grünlich gelb, sonnennw. gerötet, punktiert und gestreift. Weilt nicht. Geruch sehr merklich. Fleisch: gelbl. weiß, zieml. fein, mürbe, saftig, angenehm gewürzt, fast weinig.	—	—	ja	ja	Sehr fruchtbar, ist auf Boden nicht sehr wählerisch, verlangt aber etwas geschützte Lage, weil die Früchte vom Wind leicht verabgeworfen werden. Beliebte Markfrucht, auch für Obstwein zu gebrauchen. Nicht zum Dörren.
Groß, abgestumpft rundl. Schale: glatt, etwas glänzend, grünl. gelb, weiterhin dunkel carmoisin überzogen, einzelne braune Punkte, Anflüge von Rost. Weilt nicht. Geruch schwach. Fleisch: gelbl. weiß, fein marlig, saftig, etwas gewürzt, mehr weinig, als süß.	—	—	—	ja	Verlangt tiefergründigen Boden und etwas geschützte Lage. Trägt sehr früh und reichlich. Gute Tafelfrucht. Zur Bereitung von Apfelwein zu empfehlen und zum Dörren.
Groß, abgestumpft rundlich. Schale: wenig glänzend, goldgl. lb, sonnennw. röhl. punktiert und dunkelcarmoisin gestreift, bräunl. punktierte Rostanflüge. Weilt nicht. Geruch unmerklich. Fleisch: gelbl. weiß, fein, zieml. fest, saftig, gewürzt, angenehm weinig.	ja	ja	ja	ja	Zum Massenanbau zu empfehlen. Frucht für alle Zwecke gut zu verwerten und gut verträglich. Sehr fruchtbar. Gold-Reinette. Verdient weiteste Verbreitung.
Mittel, rundlichoval, regelmäßige. Schale: grünlich gelb, roth gestreift und dunkelroth verwaschen über der Oberfläche, Rostfiguren mehr oder weniger über der Schale vorhanden. Weilt nicht. Fleisch: gelblich, sehr zart, saftig, gewürzt und süß, von sehr gutem Geschmack. Empfohlen für jede Form, besonders für Zwergformen ausgezeichnet.	—	—	ja	ja	Einer der letzten Tafel-Äpfel, für guten Boden, in jeder Lage, trägt früh und reich und ist zu allen Zwecken, Weinbereitung etc., geeignet.
Groß, abgest. nachrund kugelförmig. Schale: glatt, grünlich gelb, sonnennw. leicht punktiert und dunkel gestreift gerötet, bräunlich punktiert. Selten Rostanflüge. Weilt nicht. Geruch schwach. Fleisch: gelbl. weiß, fein, marlig, saftig gewürzt, angenehm weinsäuerlich.	—	—	ja	ja	Früchte hängen fest. Vorzügliche Tafelfrucht und eine der besten zum Dörren, auch für Most sehr gut.
Groß, abgest. rundl., mit flachen Rippen. Schale: glatt, gelbgrün, sonnennw. leicht gerötet, theilweis punktiert. Weilt nicht. Geruch schwach. Fleisch: gelbl. weiß, fein, marlig, recht saftig, schön gewürzt, angenehm weinsäuerlich.	ja	ja	ja	ja	Sehr schöne Localfrucht der Provinz, die schon über ganz Deutschland verbreitet ist. Nicht empfindlich. Früchte hängen fest. Gute Markfrucht. Für Tafel und Wirtschaft und auch für Most.
Mittelgroß, stark abgest. rundl. Schale: theils glatt, theils fein raub, gelblich, sonnennw. gerötet und etwas gestreift, braunpunktierte Rostanflüge. Weilt spät. Geruch fehlt. Fleisch: hellgelb, fein marlig, ziemlich saftig, gewürzt, weinsäuerlich.	—	—	—	ja	Verlangt gute, geschützte Lage. Trägt früh und reich.
Groß, nachrund, mit breiten, flachen Rippen. Schale: rau, gelblich grün, mit etwas rothem Anflug sonnennw. theilweis Rostanflüge. Weilt sehr wenig. Geruch schwach. Fleisch: grüngelbl. weiß, fein marlig, saftig, gewürzt, sehr angenehm weinsäuerlich.	—	—	—	ja	Tafelfrucht ersten Ranges. Verlangt geschützte Lage.

Äpfel.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme.)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfroste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenläufe
Richard, gelber.	October bis Januar.	T. W. M.	Kräftig, großkron., wird groß und alt.	Wenig.	Spät pflücken.	I. II. Verlangt tief- gründigen, etwas feuchten Boden.
Schöner von Boskoop (Meinette von Montfort).	December bis Winter hindurch.	T. W. M.	Stark- wüchsig, große, lichte Krone bildend mit hängenden Zweigen.	Blüthe in mittlerer Zeit, daher manchmal dem Froste unterworfen.	Stark spät gepflückt werden.	I. II.
Taubenapfel, rother Winter- (Pigeon rouge).	December bis März.	T. M.	Mäßig, dauerhaft.	Gering.	Spät pflücken.	I. II. Für nahr- haften, etwas feuchten Boden

Birnen.

Baronsbirne.	Januar bis April.	W. färbt sich beim Stochen roth.	Stark, hoch- kronig.	Etwas empfind- lich.	Spät pflücken.	I. II. III. Anspruchlos, gedeiht auf etwas frischem Boden besser.
Bergamotte, rothe.	October.	T. W. M.	Stark.	Unem- pfindlich.	Kurz vor der Reife.	I. II. III. Gedeiht auch noch in frisch. Sand-Boden. Auf ganz schwer., nass. Boden wird sie schorfig.
Butterbirne, Amant's.	Septem- ber.	T. W. M.	Sehr kräftig.	Empfind- lich.	Kurz vor der Reife.	II. III. Gedeiht auch noch in trock. Boden.
„ Blumenbach's.	October- Novem- ber.	T. M.	Hoch- kronig.	Unem- pfindlich.	In voller Reife.	II. III. Bevorzugt guten, lehm- halt., frischen Boden.
„ Coloma's Herbst.	October.	T. M.	Kräftig.	Empfind- lich.	Etwas früh pflücken.	I. II. Nicht an- spruchsvoll, be- vorzugt aber tiefgründigen, feucht. Boden.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgegedruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Straßen	Für Hoch- und Saftbaum- pflanzungen in Obstfeldern, Obstgärten und dergl.			Bemerkungen
		In kalt., d. Wind. frei aus- gepflanzten Lagen	In theil- weis, d. h. geg. stark. Winde geschützt. Lagen	In geschütz- ten Lagen	
Groß, kegelförmig. Schale: glatt, citronen- gelb, sonnenseits rötlich verwaschen, etwas punktiert, wenig Rostanflüge. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: weißlich, fein, saftig, etwas gewürzt, stark weinsäuerlich.	—	—	ja	—	Winterhart.
Mittelgroß, flachkegelförmig. Schale: gelblich, fein, rauh durch Rost. Sonnenseite carmoisinroth verwaschen und roth gestreift und gekammt. Rost in Figuren und Anflügen. Welkt nicht. Fleisch gelblich weiß, fein, zart, saftreich, von sehr angenehmem, süßweinigen Geschmack. Empfohlen für jede Form.	—	ja	ja	ja	Der Baum ist sehr fruchtbar, gedeiht in jedem Boden für Äpfel, der nicht zu trocken ist, und ist nicht empfindlich. Zu jedem Zwecke ist die Frucht gut.
Klein, länglich, eiwaizenförmig. Schale: glän- zend, gelbl. weiß, carmoisin gerötet, dunkel gestreift. Welkt nicht. Geruch schwach. Fleisch: weiß, fein, fest, zart, saftig, gewürzt, mild weinsäuerlich.	—	—	—	ja	Gedeiht nur in gutem, nahrhaftem, etwas fruchtem Boden und geschützter Lage. Sehr fruchtbar. Vorzügliche Tafel- und Marktsucht.

Birnen.

Kugelförmig groß, fein beutlig. Schale: stark, hellgrün, fein grün punktiert. Geruch fehlt. Fleisch: gelbl. weiß, fein, steinfrei, saftreich, ab- mackend, etwas zimmetartig süß.	ja	ja	ja	ja	Gute Wirtschaftsfucht. Trägt reichlich.
Mittelgroß und kleiner, glattrund. Schale: rauh, stark, trübgrün, oft etwas braunroth ver- waschen, berostet. Fleisch: weiß, körnig, etwas saftig, weich, halbschmelzend, muscirt.	ja	ja	ja	—	Gedeiht in jeder Lage. Trägt früh und reichlich für Massenanbau.
Mittelgroß bis groß, birnförmig. Schale glatt, grüngelb, sonnenseits goldig oder bräunlich ver- waschen, fein braun punktiert, mit Rostflecken. Fleisch: fein, weiß, saftreich, ganz schmelzend, süß, sehr gewürzt.	—	—	—	ja	Früh- und reichtragend. Verlangt aber Schutz vor Wind. Zum Dörren geeignet.
Mittelgroß, etwas glockenförmig, beutlig. Schale: fein rauh, gelbl. grün, etwas, besonders um Stiel und Stiel, berostet punktiert. Fleisch: gelblich weiß, fein, schmelzend, zimmetartig süß.	—	ja	ja	ja	Trägt früh und reichlich.
Mittelgroß, eiförmig. Schale: glatt, hellgrün, selten etwas Rötze, fein bräunlich berostet. Fleisch: weiß, sehr saftig, butterhaft, gewürzt, gezuckert säuerlich.	—	—	ja	—	Beginnt nicht spät zu tragen, trägt häufig reichlich

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Birnen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfröste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenkafe
Butterbirne Dieß's.	Novem- ber bis Decem- ber.	I. B. M.	Kräftig, m. breiter Krone.	Wenig.	Spät pflücken.	I, II. Berl. etwas feucht. Boden.
„ Gellert's.	October bis No- vember.	I. M.	Kräftig, hoch- gehend.	Wenig.	Spät pflücken.	I, II. Für kräft., gut., tiefgründigen Boden.
„ Grunfkower.	November, Dezember.	I. B. M.	Mittel- groß, breit.	Wenig.	Spät pflücken.	I, II. Für feuchten, guten Boden.
„ Holzfarbige.	Oktober.	I. B. M.	Mittel- stark, Zweige hängend.	Etwas.	Kurz vor der Reife.	I, II. Für guten, warmen, auch trock. Boden.
„ Liegel's, Winter.	Dezember bis Januar.	I. B. M.	Kräftig, hochgehend	Wenig.	Spät pflücken.	I, II. Für feuchten, warmen Boden.
„ Napoleon's.	Oktober bis November.	I. B. M.	Mittl., h., lichte Kr.	Unem- pfindlich.	Spät pflücken.	I, II, III. Gedeiht in jedem feuchten, kräftigen Boden. Bevorzugt.
Christbirne William's.	August- Septemb.	I. M.	Sehr kräftig, pyramid. Kr., etwas hängende Zweige.	Etwas empfind- lich.	Früh pflücken.	I, II, III. Wenig an- spruchsvoll an den Boden.
Flaschenbirne Bose's. (Kaiser- krone.)	Oktober bis November.	I. M. B.	Kräftig, mit etwas hängenden Zweigen, pyramid.	Wenig empfind- lich.	Zeitig pflücken.	I, II, III. Für jeden Boden.
Forellenbirne.	November bis Anf. Januar.	I. M. B.	Sehr kräftig, pyramid.	Nur in der Jugend empfindl.	Spät pflücken.	I, II. Für feuchten, nährhaften, nicht zu kalten Boden.
Gute Graue.	Mitte Aug. bis Septemb.	I. M. B.	Sehr kräftig, pyramid.	Sehr em- pfindlich.	Nicht zu spät pflücken.	I, II, III. Für jeden Boden.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgeordneten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Sträucher	Für Hoch- u. Halbstamm- pflanzungen in Obsthäusern, Obstgärten und d. gl.			Bemerkungen
		In kalt- d. Wind- frei aus- gesetzten Lagen	In theil- weis, d. b. geg. stark. Winde geschützt. Lagen	In geschütz- ten Lagen	
Groß bis sehr groß, dickbauchig, eiförmig, Schale: hart, hellgrün, selten etwas gerötet, zahlreich punktiert, meist etwas berostet. Fleisch: weiß, butterhaft, gewürzig, süß, in sehr feuchtem Boden etwas herb, in trockenem rissig.	—	—	ja	ja	Eine der besten Sorten, die wir haben. Der großen Früchte wegen Schutz gegen Stürme. Trägt früh und reich.
Groß, die eine Seite nach dem Stiele zu mehr abgerundet. Schale: fein rau, gelbl. grün, zahlreiche Punkte und Rostanflüge. Fleisch: schwach gelbl., fein körnig, sehr saftreich, schmelzend, delicat.	—	—	ja	ja	Sehr zu empfehlen für freie Lage. Auch gute Dörrfrucht.
Groß, birnförmig, bauchig, unregelmäßig, beulig. Schale: glatt, hart, gelbl. grün, stark punktiert, zuweilen mit dunklen Rostflecken. Fleisch: weiß, etwas steinig, saftvoll, von sehr angenehmem Geschmack.	—	ja	ja	—	Verlangt frischen, guten Boden, in trockenem sind die Früchte klein. Triebe gewunden.
Mittelgroß, eiförmig veränderlich. Schale: fein rau, gelbl. grün, zimtfarbig berostet, sonnenwärts gerötet, beschattete Früchte einfarbig gelbl. grün. Fleisch: weiß, sehr saftig, gewürzt.	—	—	—	ja	Nur an geschützten Plätzen. Läßt sich auch gut dörren.
Mittelgroß, eiförmig. Schale: glatt, grün, mit vielen braunen Punkten und etwas Rost. Fleisch: mattweiß, feinkörnig, butterhaft, delicat gewürzt.	—	—	ja	ja	Gegen höhere Kälte wenig empfindlich, daher für freie Lagen. Trägt regelmäßig und reichlich. In kaltem, thonhaltigem Boden gedeiht sie nicht. Dörrfrucht.
Mittelgroß, birnförmig. Schale: glatt, grün, mit feinen braunen Punkten. Fleisch: weiß, sehr saftig, sehr angenehm süß.	—	—	ja	ja	Sehr fruchtbar, trägt früh und reichlich. Baum wird nicht alt. Tafelfrucht, auch zum Dörren.
Mittelgroß bis groß, eiförmig bis birnförmig, etwas beulig. Schale: gelblich mit zimtfarb. Punkten und Rostanflügen. Fleisch: gelbl. weiß, sehr fein, feinfrei, ganz schmelzend, delicat, leicht zimmartig gewürzt.	—	—	ja	ja	Bildet schöne Pyramiden. Auf Quitten hält sie nicht lange aus, deshalb auf Zwischenerzeugung mit Pastorenbirn oder auf Wildling.
Mittelgroß bis groß, länglich bauchig birnförmig. Schale: sehr fein, fein rau und alatt, gelbl. grün bis gelb, fein, zimtfarb. berostet. Fleisch: weiß, sehr fein und saftreich, butterhaft, schön gewürzt, wenig süß.	—	ja	ja	ja	Sehr geachtete Marktf Frucht für Tafel, zum Einmachen und Dörren. Zum Massenbau.
Kaum mittelgroß, eiförmig veränderlich. Schale: glatt, hellgrün mit glänzendem Braunroth, mit zahlreichen grauen oder braunen Punkten, die roth umflossen sind. Fleisch: weiß, fein, saftreich, melonenähnlich, süß weinlig.	—	—	ja	ja	Für geschützte Lage. Sehr fruchtbar. Gute Marktf Frucht. Nicht zu viel schneiden.
Klein, kugelförmig, zugespitzt. Schale: grün, stark braun berostet, grau oder gelbbraun berostet. Fleisch: weiß, körnig, saftreich, schmelzend, gewürzt, süß.	ja	ja	ja	ja	Sehr beliebte Sommerfrucht für Tafel, zum Einmachen und Dörren. Gedeiht in jedem Boden und in jeder Lage.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnis“ nothwendig.

Birnen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Verwendbarkeit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfröste	Zeitpunkt der Ernte	Bodenklasse
Gute Louise von Avranches.	October.	L. M. W.	Kräftig, pyramid.	Nicht empfindlich.	Nicht zu spät pflücken.	I, II, III. Bevorzugt guten, nahrhaft. Boden.
Herrenbirne, Esperens.	September bis October.	L. M.	Mäßig, pyramid.	Wenig empfindlich.	Nach und nach aus- pflücken.	I, II, III. Gedeiht auch noch in trockenem, tief- gründ. Boden.
Josephine von Mecheln.	Januar bis März	L.	Schwachwüchsig, ziemlich pyramid. i. d. Höhe gehend.	Leidet durch denselben.	Mitte October bis Ende.	I, II.
Röstliche von Charnen.	Mitte October bis Anf. November.	L. M. W.	Kräftig, pyramid.	Etwas empfindlich.	Spät pflücken.	I, II. Für nahrhaften feuchten Boden.
Ruhfuß.	Mitte September bis Anf. October.	W. M.	Kräftig, wird eichengr. u. sehr alt.	Wenig empfindlich.	Zeitig pflücken.	I, II, III. Bevorzugt Lehmboden.
Lenzener Burgbirne (Lenzener Butterbirne).	Mitte bis Ende October.	L. M. W.	Kräftig, gesund, breit- pyramid.	Nicht empfindlich.	Zeitig pflücken.	I, II, III. Nicht anspruchsvoll.
Liebling, Clapp's.	August.	L. M.	Kräftig, pyramid., mit schön. Belaub.	Wenig empfindlich.	Zeitig pflücken.	I, II, III. Für guten, tiefgründigen Boden.
Magdalene, Grüne Sommer.	Juli bis August.	L. M. W.	Kräftig, wird nicht groß.	Wenig empfindlich.	Zeitig pflücken.	II, III. Für trockenen, nahrhaften Boden.
Muskateller, M. lange Sommer.	Mitte bis Ende August.	L. M. W.	Starkwüchsig, schön pyramid. in die Höhe gehend.	Wenig empfindlich.	Einige Zeit v. d. Reife zu pflücken und auf Lager nach u. nach zu reifen, wie alle Sommerbirnen.	I, II, III.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vordruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Straßen	Für Hoch- u. Halbstamm- pflanzungen in Obweiden, Obstgärten u. dergl.			Bemerkungen
		In kalt. d. Wind. frei aus- gehten Lagen	In theil- weis, d. h. geg. stark. Wind- geblüht. Lagen	In geschütz- ten Lagen	
Groß, abgestumpft kegelförmig. Schale: glatt, grünl. gelb, sonnenvwärts geröthet, punktiert, wenig Haat um Kelch und Stiel. Fleisch: gelbl. weiß, fein, sehr saftreich, butterhaft, angenehm gewürzt.	ja	ja	ja	ja	Sehr beliebte Marktfrucht. Für jeden nahrhaften Boden und auch noch für kältere Lagen. Sehr fruchtbar und fruchttragend. Zum Massenbau.
Mittelgroß, keiselförmig abgestumpft, veränderlich. Schale: mattgrün ohne jede Röthe, fein punktiert, stellenweis etwas bereift. Fleisch: grünl. weiß, sehr fein, etwas körnig, von sehr angenehmem Geschmack.	—	—	ja	ja	Vorzügliche Tafelfrucht. Trägt früh und reichlich, auch noch in kälteren Lagen.
Klein bis mittelgroß, keiselförmig. Schale: grün, nachher in der Reife gelblich mit grünlichem Schimmer, über die Frucht zusammenhängender Haat zerstreut, weilt nicht. Fleisch: gelblich weiß, nur Kernhaus lachsfarbig, fein, saftreich, von außerordentlichem Wohlgeschmack. Empfohlen für Hochstamm in guter Lage, doch sind seine Hochstämme nicht groß, für Pyramide im Obstgarten, für Späher in westlicher und östlicher Lage.	—	—	—	ja	Für fruchtbaren, guten Boden, da der Baum in schlechtem und trockenem Boden bei seinem mittelkräftigen Wuchs nicht gedeihen würde. Vorzügliche Frucht für die Tafel.
Groß, eiförmig, nach dem Kelche etwas zugespitzt. Schale: sehr fein grünl. gelb, sonnenvwärts etwas geröthet, stark punktiert, etwas bereift. Fleisch: gelbl. weiß, fein, butterhaft, sehr saftig und angenehm.	—	—	—	ja	Vorzügliche Tafelfrucht für nahrhaften, feuchten Boden und gegen starke Winde geschützte, kalte Lagen.
Mittelgroß, dickbauchig, etwas unregelmäßig. Schale: glatt, glänzend mattgrün, wenig geröthet, zahlreich punktiert, Haatansätze. Fleisch: mattweiß, steinfrei, ziemlich fein, saftreich, etwas gewürzt, süß.	—	ja	—	—	Wird in jedem kräftigen, tiefgründigen Boden sehr groß und gut. Die beste Sorte zum Dörren, sehr gut auch zum Kaden.
Gut mittelgroß, keiselförmig. Schale: fein rau, etwas glänzend, grasgrün, wenig Röthe, Haatansätze. Fleisch: weiß, fein, saftreich, schmelzend, gewürzt, weinig süß.	—	ja	ja	—	In der Gegend von Leuzen für alle Lagen und jeden Boden sehr geschätzt. Sehr fruchtbare u. gern gefasste Frucht.
Groß, birnförmig. Schale: glänzend, hellgrün, sonnenvwärts bräunl. gestreift. Fleisch: gelbl. weiß, saftreich, schmelzend, gewürzt, sehr angenehm.	—	—	—	ja	Für guten, tiefgründigen Boden und geschützte Lage.
Raum mittelgroß, eiförmig veränderlich. Schale: gelbl. grün, dunkler punktiert, selten etwas Haat. Fleisch: gelbl. weiß, fein, saftig, schmelzend, angenehm schmelzend und duftend.	—	ja	ja	ja	Trägt früh und reichlich. In nassem schwerem Boden krebzig.
Klein bis mittelgroß, birnförmig oder keiselförmig, je besser der Boden desto schöner und größer die Frucht. Schale: glatt, gelbgrün, später gelb, mit vielen grünen, in der Reife bräunlichen Punkten bedeckt, Sonnenseite lebhaft roth verwaschen in freier Lage. Fleisch: weißlich, rein, sehr saftig, rauschend bis galb schmelzend, von angenehmem, gewürztem Zucker-Geschmack. Geruch der Frucht muscat. Empfohlen für Hochstamm, besonders im Baumfeld, Wegen, Straßen, überhaupt jede Lage, für Pyramiden sehr geeignet durch den schönen Wuchs, doch besser als Hochstamm, da für solche Form große Früchte erforderlich.	ja	—	—	—	Der Baum ist äußerst fruchtbar, wird mittelgroß, eignet sich für jeden Boden, wo noch Birnen gedeihen, eine vorzügliche Frucht zum Einmachen und dazu viel begehrt, ebenso auf dem Markte überall zu haben.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Birnen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfroste	Zeitpunkt der Ernte	Bodentklasse
Nettigbirn, Leipziger	Ende August bis Mitte Septemb.	W. M.	Ziemlich kräft., hoch und sehr groß werdend.	Wenig empfindl.	Zeitig pflücken	I, II, III. Für jeden, auch trockenen Boden.
Schmalzbirne, Römische („Tafel- birn“ auf dem Markte).	Septemb.	L. W. M.	Kräftig, pyramid. Zweige sterben leicht ab.	Wenig empfindl.	Zeitig pflücken, mehrmals durch- pflücken.	I, II, III. Für jeden nicht zu trockenen u. nicht zu nassen Boden.
Sparbirne.	August.	L. W. M.	Kräftig, mit hängenden Zweigen empfindl.	Empfind- lich.	Zeitig pflücken.	I, II, III. Für tiefgrün- digen, nicht zu feuchten war- men Boden.
Tafelbirne, grüne (Schmalzbirne).	Mitte bis Ende August	L. M. W.	Kräftig, üverrige, runde Krone bildend, wird alt.	Wenig empfindl.	Zeitig- und nach und nach pflücken.	I, II, III. Nicht an- spruchsvoll.
Volkmarjerbirne (Vosimer'sche Birne).	Ende Sept. bis Anfang October.	W. M.	Mitkräft., wird eichengr. und alt.	Wenig empfindl.	Rechtzeitig pflücken.	I, II, III. Anspruchslos, etwas feuchten Boden.

Kirschen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spät- fröste	Bodentklassen
Glas-Kirsche, doppelte.	Ende d. 3 Woche d. Kirschenz.	L. W.	Kräftig.	Empfind- lich.	II, III.
Gobet, großer.	Ende der 4. Woche.	L. W.	Kräftig, gesund.	Empfind- lich.	II, III.
Knorpelkirsche, große schwarze.	5. Woche d. K.	L. W. M.	Sehr kräftig.	Empfind- lich	II, III.
Hedelfinger Riesenkirsche.	2. Woche	L. W. M.	Kräftig, groß werdend.	Empfind- lich.	II, III.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgegedruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Für Straßen	Für Hoch- u. Halbstamm- pflanzungen in Obstfeldern, Obstgärten u. dergl.			Bemerkungen
		In kalt, d. Wind frei aus- gesetzten Lagen	In theil- weis, d. h. geg. stark Winde geschützt. Lagen	In geschützt. Lagen	
Klein, rundlich. Schale: gelbgrün, mit etwas Rost, hellbraune Punkte zahlreich. Fleisch: mattweiß, feinförnig, sehr saftreich, angenehm schmelzend und duftend.	ja	—	—	—	Wird sehr alt, trägt bald und reichlich. Für Landstraßen geeignet. Gute Dörr- frucht, auch zum Rohgenuss.
Mittelgroß, schön birnförmig. Schale: glatt, hellgrün, carminroth gestreift oder gestreift. Rost um Kelch und Stiel. Fleisch: gelbl. weiß, saftvoll, etwas körnig, unreif herbe, reif aber angenehm gewürzt.	—	ja	ja	—	Verlangt etwas frischen Boden. In naßkalten Sommern leiden die Früchte. Der Baum trägt aber gut. Für Rost muß sie vor voller Reife ver- arbeitet werden.
Mittelgroß, langbirnförmig. Schale: glatt, hellgrün, rüßroth gestreift, Rostspuren. Fleisch: mattweiß, etwas steinig, saftreich, butterhaft, angenehm etwas musciert.	—	ja	—	—	Nicht für sehr feuchten Boden, sie verlangt warmen, frischen Boden.
Mittelgroß, schön birnförmig. Schale: hellgrün, dünn, sonnenvwärts mit rüßl. Anflug. Fleisch: mattweiß, schmelzend, saftreich, angenehm musciert.	—	ja	—	—	Nicht anspruchsvoll an Boden und Lage. Regelmäßig fruchtbar.
Klein, eiförmig. Schale: mattgrün bis gelb zinnfarbig berostet. Fleisch: gelbl. rein, saftvoll, schmelzend, von sehr angenehmem ge- würztem Geschmack.	ja	ja	ja	—	Borzüglich zum Einmachen und dazu sehr beliebt.

Kirschen.

Kurze Beschreibung der Früchte	Empfohlen für	Bemerkungen
Groß, etwas breit gedrückt, fast dunkelroth, durch- scheinend. Sauerkirsche.	Straßen und Gärten.	Hiemlich fruchtbar. Früchte sowohl für Tafel als zum Einmachen sehr gut.
Ähnlich der vorigen. Sauerkirsche.	Gärten u. Spaliere	Trägt sehr dankbar, auf Weichsel veredelt.
Groß, etwas länglich, dunkelbraunroth. Süßkirsche.	Straßen und Gärten.	Trägt ungemein dankbar, verträgt weiten Transport und ist zum Dörren geeignet.
Sehr groß, stumpfeiförmig, dunkelbraun, fast schwarz Süßkirsche.	Gärten u. Spaliere	Sehr gute und fruchtbare Süßkirsche. Bei Regen platzt sie leicht.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Kirschen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes	Einfluß durch Spätfrost	Bodenklassen
Staffin's, frühe.	1. Woche.	I.	Sehr kräftig, flache Krone.	Empfind- lich.	II, III.
Königin Hortensia. (Hybride de Laeken).	4. Woche.	I. B. M.	Kräftig, hohe Kronen.	Empfind- lich.	II, III.
Krüger's schwarze Herzkirsche.	E. 3. W.	I. B. M.	Kräftig, hochgeh.	Empfind- lich.	II, III.
Große Prinzessinkirsche (Lauer- mannskirsche).	4. Woche.	I. M.	Kräft., gr., gesund.	Empfind- lich.	II, III.
Maiherzkirsche, Coburger.	1. Woche.	I. M.	Kräftig, sehr groß.	Empfind- lich.	I, II, III.
Dshenherzkirsche.	4. Woche.	I. M.	Kräftig, aufrecht.	Empfind- lich.	I, II, III.
Syrheimer Weichsel.	4. Woche.	I. B.	Stranch- artig.	Wenig.	I, II, III.
Gr. lange Lothkirsche (Schatten- morelle).	5. u. 6. W. nach und nach reif- end.	I. B.	In der Jugend stark wachsend.	Wenig.	II, III.
Winkler's weiße Herzkirsche.	2. Woche.	I. B. M.	Kräftig, gut.	Empfind- lich.	II, III.
Maikeirsche, frühe rothe	2. Woche.	I. B. M.	Kräftig, hochgeh.	Empfind- lich.	II, III.
Früheste der Mark.	1. Woche.	I. M.	Kräftig.	Empfind- lich.	II, III.

Pflaumen.

Anna Späth.	October	I. B. M.	Kräftig.	Etwas empfindl.	I, II, III.
Jefferson.	Ende September	I. M.	Kräftig.	Empfindl.	I, II.
Sirke's Pflaume.	Mitte September	I. M.	Kräftig.	Empfindl.	I, II, III.
Königin Victoria.	E. August bis M. September	I. M.	Sehr kräftig, schöne Krone.	Empfindl.	I, II, III.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vordruckten

Kurze Beschreibung der Früchte	Empfohlen für	Bemerkungen
Groß, dunkelbraun, fast schwarze, köstliche Süßkirsche.	Gärten.	Berzöglichste früheste Sorte.
Sehr groß, hoch, tief, kirschroth, süß, mild säuerlich. Sehr gut zum Einmachen.	Gärten und Spaliere.	Muß, besonders für feuchten Boden, auf Weichiel veredelt werden, weil sonst unfruchtbar.
Groß, breiter als hoch, roth geädert, in der Reife schwarzroth. Süßkirsche.	Straßen, Gärten und Spaliere.	
Sehr groß ziemlich unregelmäßig, gelb, zuweilen kirschroth. Süßkirsche.	Straßen und Gärten.	Entfernt eignet sie sich gut zum Dörren.
Groß, schwarzbraun, sehr frühe Süßkirsche.	Gärten.	In feuchtem Boden fruchtbarer als in trockenem.
Sehr groß, schwarz, festes Fleisch, vor voller Reife etwas bitter.	Gärten.	Frucht wird in feuchtem Boden größer. Zum Dörren geeignet.
Mittelgroß, rund, dunkelkirschroth. Sauerkirsche.	Gärten und Buschform.	Vorzügliche Wirtschaftsf Frucht für alle Verhältnisse, selbst für ziemlich trodene Bergabhänge, am besten strauchartig.
Groß, breiter als hoch, dunkelbraunroth. Sauerkirsche.	Straßen, Gärten und Spaliere.	Zum Maischen, aber auch sehr zum Einmachen. Berzüglich als Spalier auf der Nordseite.
Groß, spitzig herzförmig, gelb, roth punktiert und verwaschen.	Gärten.	Sehr fruchtbar, muß lange am Baum hängen.
Groß, glatt, dunkelbraunroth.	Gärten.	Reift nach und nach.
Groß, dunkelbraun, früheste Süßkirsche.	Straßen und Gärten.	Für guten, warmen Boden. Sehr früh.

Pflaumen.

Groß, rundlich, dunkelroth.	Gärten.	Verlangt warmen Boden und warme Lage. Sehr fruchtbar. Gute Dörrfrucht.
Gut mittelgroß, oval. Haut: stark, abziehbar, grünl., gelb, rothgefleckt. Stein: groß, schlecht löslich. Fleisch: gelb, zart, sehr angenehm.	Gärten.	Eine ausgezeichnete Tafelfrucht. Baum trägt reichlich.
Rundlich oval, dunkelviolet.	Gärten.	Zum Massenbau.
Sehr groß, oval. Haut: dünn, hellgoldgelb, sonnenwäris violettroth, stark beduftet. Fleisch: goldgelb, saftreich, fein, angenehm aromatisch. Stein: groß, zieml. gut löslich.	Gärten.	Sehr gute Markfrucht, sehr fruchtbar.

„Anleitung zur Benutzung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Pflaumen.

Namen der Sorte (mit Angabe der hauptsächlichsten Synonyme)	Reifezeit	Ver- wendbar- keit	Wuchs des Baumes.	Einfluß durch Spätfröste	Bodenklasse
Mirabelle, gelbe (von Metz).	August.	L. W.	Schwach- wüchsig, dichte Kronen bildend.	Empfindl.	I, II, III.
Reine Claude, große grüne.	M. Sept.	L. W. 3. Prünnell und zum Ginnach.	Stämmig, flache Kronen bildend.	Etwas empfindl.	I, II
Rivers' frühe fruchtbare.	Juli.	L. W. M.	Gedrung., schwach- wüchsig.	Empfindl.	I, II.
Zwetsche, veredelte Haus- (Bauernpflaume).	Ende September	L. W. M.	Mittstark.	Etwas empfindl.	I, II, III.
Zwetsche, Italienische (Fellenberger).	M. bis E. September	L. W. M.	Sehr kräftig, gesund, flache Kr. bild.	Empfindl.	I, II.
Zwetsche, von Wangenheim's Früh-.	M. Sept.	L. M.	Stämmig.	Empfindl.	I, II, III.

Pfirsiche.

Name der Sorten	Reifezeit	Trag- barkeit	Wuchs	Verwend- barkeit	Bemerkungen
Ambsden.	Mitte Juli	Gut.	Stämmig.	L.	Trägt früh und dankbar.
Beatriz, frühe.	August.	Gut.	Mäßig.	L.	Auch als Hochstamm gut.
Große Mignon.	September	Gut.	Stämmig.	L.	
Roth Magdalene.	Ende Aug.	Gut.	Stämmig.	L.	
Schöne von Vitry.	August.	Gut.	Mäßig.	L.	Auch als Hochstamm.
Venusbrust.	October.	Gut.	Stämmig.	L.	
Nectarine von Féligny.	2. Hälfte September	Sehr gut.	Mäßig.	L.	Auch als Hochstamm.

Aprikosen.

Wahre große Frühaprikose.	Juli.	Gut.	Stämmig.	L.
von Breda.	Juli.	Gut.	Stämmig.	L.
von Nancy.	E. Juli.	Gut.	Stämmig.	L.

Auch für
Hochstämme.

Für die zu treffende Auswahl der Sorten ist die Beachtung der vorgeordneten

Kurze Beschreibung der Früchte	Empfohlen für	Bemerkungen
Klein, rund. Haut: stark hellgelb, oft roth punktiert. Fleisch: gelb, fest. Stein: klein, gut lösend.	Gärten.	Sehr beliebte Frucht zum Einmachen, auch zum Dörren geeignet. Als Halbstamm und in Strauchform gut zu ziehen.
Groß, glattrundlich. Haut: dünn, gelblich, grün, oft roth gefleckt, fein beduftet. Fleisch: grünlich gelb, sehr zart, fest, sehr angenehm gewürzt, saftreich. Stein: klein, löst gut.	Gärten.	Vorzügliche Frucht für alle Verwerthungsarten. In etwas schwerem Boden und warmer Lage wird sie am schäbsten.
Klein, rundlichoval. Schale: dunkelblau. Fleisch: gelblich, saftig, süß, löst vom Steine. Empfohlen für jede Form. Hochstamm und Buschform.		Eine der frühesten, ertragreichsten und wohl-schmeckendsten Pflaumen. Der Baum ist hart, sehr fruchtbar und trägt jedes Jahr eine aus-gezeichnete, kleine und frühe Frucht für die Tafel und Markt, da sie den Verland gut aushält.
Mittelgroß, länglich oval. Haut: dünn, schwarzblau. Fleisch: grünlich gelb, fest, saftreich, angenehm. Stein: ganz löslich, m. groß.	Straßen, Gärten.	Für Kobgeruch und alle Haushaltungszwecke, besonders zum Dörren und zu Mus verwerthbar. Doch ist große Vorsicht beim Bezuge von Zwetschenbäumen geboten. Am besten in warmem kalkhaltigen Boden.
Groß, längl, eiförmig. Haut: dünn, leicht abziehbar, schwarzblau, goldartig punktiert, dunkelblau beduftet. Fleisch: grünlich weißgelb, süßweinig, angenehm. Stein: m. groß, gut lösend.	Gärten.	In kräftigem, nahrhaften Boden recht fruchtbar. Größer als die Hauszwetsche, doch nicht ganz so süß.
M. groß, eiförmig. Haut: stark, leicht abziehbar, schwarzblau, zuweilen etwas rötlich, stark hellblau beduftet. Fleisch: grünlich gelb, ziemlich fest, angenehm süß. Stein m. groß, löslich.	Gärten.	In jedem nicht zu trockenen Boden.

Wein.

N a m e n	Wuchs	Boden	Tragbar- keit	Reifezeit	Form und Farbe	B e m e r k u n g e n
Nothher Gutedel.	Stark.	In jedem Weinbod.	Gut.	Mitte Septemb.	Noth, mittelgr.	Für Herz- und Winkelstamm, mittellanger Zapfenschnitt.
Weißer Gutedel.	Stark.	In jedem guten Boden.	Gut.	Ende Septemb., Anf. Octb.	Grün, ziemlich groß.	Für große Fächerpalisere, auch mittellanger Zapfenschnitt.
Königs-Gutedel.	Ziemlich kräftig.	Wenig empfindl.	Sehr reich.	Ende Sep-tember.	Noth (schon die unreif. Beeren färben sich) mittelgr.	Für Herz- und Winkelstamm, kurzer Zapfenschnitt.
Früher Leipziger.	Stark.	Für jeden Wein-boden.	Reich.	Ende August.	Hellgrün, ziemlich klein.	Für große Fächerpalisere. Schnitt auf Zapfen und Fruchtstiele. Nur bei sehr vorzüglicher Augenauswahl langer Zapfenschnitt bei Herz-stammform.
Früher blauer Burgunder (Augustwein).	Ziemlich schwach.	In allerlei Boden.	Sehr gut.	Ende August.	Schwarz-blau, kl. Traube.	Nur für kleine Formen. Kurzer Zapfenschnitt.
Blau. Trollinger (Black Ham-burgh).	Sehr stark.	In jedem guten Weinbod.	Sehr gut.	Ende Sep-tember.	Blau-schwarz, gr. Frucht.	Für große Formen. Zapfen und Fruchtstiele. Für Herzstamm und Winkelstamm nicht zu kurzer Zapfenschnitt.
St. Laurent.	Mittel-stark.	"	"	Anf. Sep-tember.	Blau, mittelgr.	Für mäßig große Palisere. Kurzer Schnitt.

„Anleitung zur Beauchung des Obstsortenverzeichnisses“ nothwendig.

Stachelbeeren.

Großfrüchtige.

Maurer's Sämling,	roth,	rauh,	länglich,	groß.
Golden Yellow,	gelb,	rauh,	rundlich,	groß.
Emerald (Leigh),	grün,	rauh,	länglich,	groß.
Smiling Beauty (Beaumont),	grün,	rauh,	länglich,	groß.
Jolly Miner,	roth,	glatt,	länglich,	groß.
Shanon (Hoppley),	weiß,	glatt,	länglich,	groß.
Green Willow,	grün,	glatt,	länglich,	groß.

Kleinfrüchtige Amerikanische (zu Wein).

Mountain Seedling,	dunkelroth,	rauh,	rundlich.	Verfallen nie vom Mehlthau.
Cluster Seedling,	roth,	rauh,	rundlich.	
Downing's Gooseberry,	hellgrün,	rauh,	rundlich.	
Houghton's Seedling,	schwarzroth,	rauh,	rundlich.	

Johannisbeeren.

Die empfohlenen Sorten sind sämmtlich großfrüchtig und reichtragend, ausgezeichnet sowohl zum Rohgenuß, als zum Einmachen und zu Obstein. Die schwarzfrüchtigen Sorten werden hauptsächlich zu Obstein benutzt und verleihen demselben ein eigenthümliches pikantes Aroma.

Simbeeren.

Fastolf, sehr groß, purpurroth. Mitte VI.—VII. Für Massenanbau.
Chili, rothe, groß, dunkelroth. Juni. Verträgt nicht sehr viel Mäße und Kälte.
von Türks roth, sehr groß, dunkelroth. Juni. Für Tafel, Wirtschaft und Verlandt 1. Manges.

Brombeeren.

Beide Sorten sind großfrüchtig, von angenehmem Geschmack. Wilson's early ist etwas schwachtriebiger und früher reifend als Kittatiny. Beide machen nicht viel Ausläufer und eignen sich vorzüglich zu Einfriedigungen.

Erdbeeren.

Großfrüchtige.

Marguerite, großfrüchtige, früheste, beste. Für den Markt. Für Sandboden; in schwerem Lehmboden gedeiht sie nicht.
König Albert von Sachsen, sehr großfrüchtig, früh, reichtragend. Ausgezeichnet für den Markt.
Jucunda, zieml. groß, reichtragend, spät. Gute Marktf Frucht.
Lucida Perfecta (eine Chili-Erdbeere), zieml. groß, sehr reichtragend und widerstandsfähig, späte und lang anhaltende Ernte.
Monatserdbeeren, rothe, kleinfrüchtig, aromatisch.

Walnüsse.

Am wohlgeschmeckendsten sind die gewöhnlichen klein- und großfrüchtigen Walnüsse. Die sehr großfrüchtigen, dünnhäutigen sind mehr für Dekorationszwecke geeignet.

Haselnüsse.

Lange Landsberger und Italienische volle sind langfrüchtige wohlgeschmeckende, reichtragende Sorten. Lambertnuß mit weißem Kern (weiße Lambertnuß) ist nicht ganz so groß, aber sehr wohlgeschmeckend. Leider erfriert das Holz öfter.
Halle'sche Riesenuß und Wunder von Bollweiler haben sehr große, breite rundl. spitze Früchte. Der Kern füllt die Schale ziemlich aus.